

Die Abenteuer des ©Captain Baseball : Das Schicksal von Paradise City

Die Abenteuer des © Captain Baseball :
Das Schicksal von Paradise City
Erscheinungsdatum November 2024
©Derya und Ufuk Aydin
Alle Rechte vorbehalten

Titelbild , Zeichnungen & Bilder Derya und Ufuk Aydin
Erstellt mit ChatGPT (Abb. 1-72)
Gabelsberger Str. 29
64521 Groß-Gerau, Hessen, Deutschland

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Tag, an dem alles begann 8

- Szene 1: Schatten über Paradise City 8
- Szene 2: Das Spiel, das alles verändert 12
- Szene 3: Die Suche nach Stille 16
- Szene 4: Die Bedrohung 19

Kapitel 2: Die erste Herausforderung 21

- Szene 1: Ein Held erwacht 21
- Szene 2: Schule und Zweifel 24
- Szene 3: Der erste Test 27
- Szene 4: Die Klapperschlangen schlagen zu 30
- Szene 5: Der erste Kampf 32
- Szene 6: Ein neuer Held wird geboren 35

Kapitel 3: Das Geheimnis des Schlägers **37**

- Szene 1: Ein Besuch im Diner 37
- Szene 2: Das Buch des Hüters 40
- Szene 3: Eine unerwartete Begegnung 43
- Szene 4: Der neue Mentor 46
- Szene 5: Das erste Training 49
- Szene 6: Eine neue Gefahr 51

Kapitel 4: Zwischen zwei Welten **52**

- Szene 1: Die Last eines Doppellebens 52
- Szene 2: Gefahr für die Familie 55
- Szene 3: Die Wahrheit kommt ans Licht 58
- Szene 4: Ein Attentat auf dem Spielfeld 60
- Szene 5: Konfrontation mit Mr. Everett 62
- Szene 6: Ein Angriff auf Paradise City 64

Kapitel 5: Der Sturz des Helden **66**

- Szene 1: Ein Moment der Zweifel 66
- Szene 2: Die Falle 68
- Szene 3: Der Verlust des Schlägers 71
- Szene 4: Flucht in letzter Sekunde 73
- Szene 5: Hilfe von Nate 75
- Szene 6: Ein neuer Plan 77

Kapitel 6: Showdown mit El Serpiente **78**

- Szene 1: Die Nachricht verbreitet sich 78
- Szene 2: Die Vorbereitung 80
- Szene 3: Der Infiltrationsversuch 82
- Szene 4: Die Rückeroberung 84
- Szene 5: Der Showdown 86
- Szene 6: Hoffnung für die Zukunft 88

Kapitel 7: Die Rückkehr der Hoffnung **90**

- Szene 1: Ein Moment des Friedens 90

- Szene 2: Ein Netzwerk des Widerstands 92
- Szene 3: Rekrutierung eines Verbündeten 94
- Szene 4: Rückkehr des Schlägers 96
- Szene 5: Die erste Mission 98
- Szene 6: Ein Funke der Hoffnung 100

Kapitel 8: Die Schatten der Vergangenheit 102

- Szene 1: Ein vertrautes Gesicht 102
- Szene 2: Die Wahrheit über Mark Carter 104
- Szene 3: Die neue Bedrohung 107
- Szene 4: Ein Plan für die Zukunft 109
- Szene 5: Der Angriff auf das Labor 111
- Szene 6: Konfrontation mit El Serpiente 113
- Szene 7: Ein neuer Anfang 115

Kapitel 9: Die Dunkelheit erhebt sich 117

- Szene 1: Eine neue Bedrohung 117
- Szene 2: Unruhige Nächte 119
- Szene 3: Ein Angriff auf Verbündete 121
- Szene 4: Die Warnung des Schlägers 123
- Szene 5: Der Verrat 125
- Szene 6: Die Falle des Schattens 127
- Szene 7: Ein riskanter Plan 129
- Szene 8 : Die Stadt in Aufruhr 131

Kapitel 10: Der letzte Schlag 133

- Szene 1: Der Plan nimmt Gestalt an 133
- Szene 2: Der Weg zur Dunkelheit 135
- Szene 3: Die Falle schnappt zu 137
- Szene 4: Der ultimative Kampf 139
- Szene 5: Der Schläger gibt alles 141

- Szene 6: Hoffnung kehrt zurück 143
- Szene 7: Ein neuer Anfang 145

Kapitel 11: Der Schatten fällt 147

- Szene 1: Neue Verbündete, neue Hoffnung 147
- Szene 2: Der Schatten in der Defensive 149
- Szene 3: Ein riskanter Plan 151
- Szene 4: Dunkle Konfrontation 153
- Szene 5: Der Schatten fällt 155
- Szene 6: Triumph und Verlust 157

Kapitel 12: Ein Held geboren 159

- Szene 1: Eine Stadt erhebt sich 159
- Szene 2: Abschied von Mark 161
- Szene 3: Ein neuer Anfang 163
- Szene 4: Hoffnung für die Zukunft 165

Kapitel 1: Der Tag, an dem alles begann

Schatten über Paradise City

Die Straßen von Paradise City waren in eine seltsame Stille gehüllt, als die Dämmerung einbrach. Die goldenen Sonnenstrahlen, die die gläsernen Fassaden der Hotels an der Küste reflektierten, ließen die Stadt wie ein Paradies erscheinen. Doch Logan Carter wusste es besser. Die



dunk
len
Gass
en
und

bröckelnden Backsteinhäuser, die nur wenige Straßen vom Luxus entfernt lagen, erzählten eine ganz andere Geschichte.

Paradise City war zweigeteilt. Es gab die glänzende, makellose Fassade für Touristen und die Realität, die von Kriminalität und Armut durchzogen war. Logan selbst lebte

irgendwo dazwischen. Nicht arm, nicht reich – einfach mittendrin. Er hatte keine große Geschichte zu erzählen. Kein aufsehenerregendes Talent, keine beeindruckenden Erfolge. Er war einfach nur Logan, ein Schüler und Baseballspieler, der irgendwie durchs Leben kam.

Die Hitze des Tages war noch spürbar, obwohl die Sonne sich bereits hinter den Horizont verzog. Logan trat aus der Haustür, seinen alten Baseballschläger in der Hand, und atmete die schwere Luft ein.

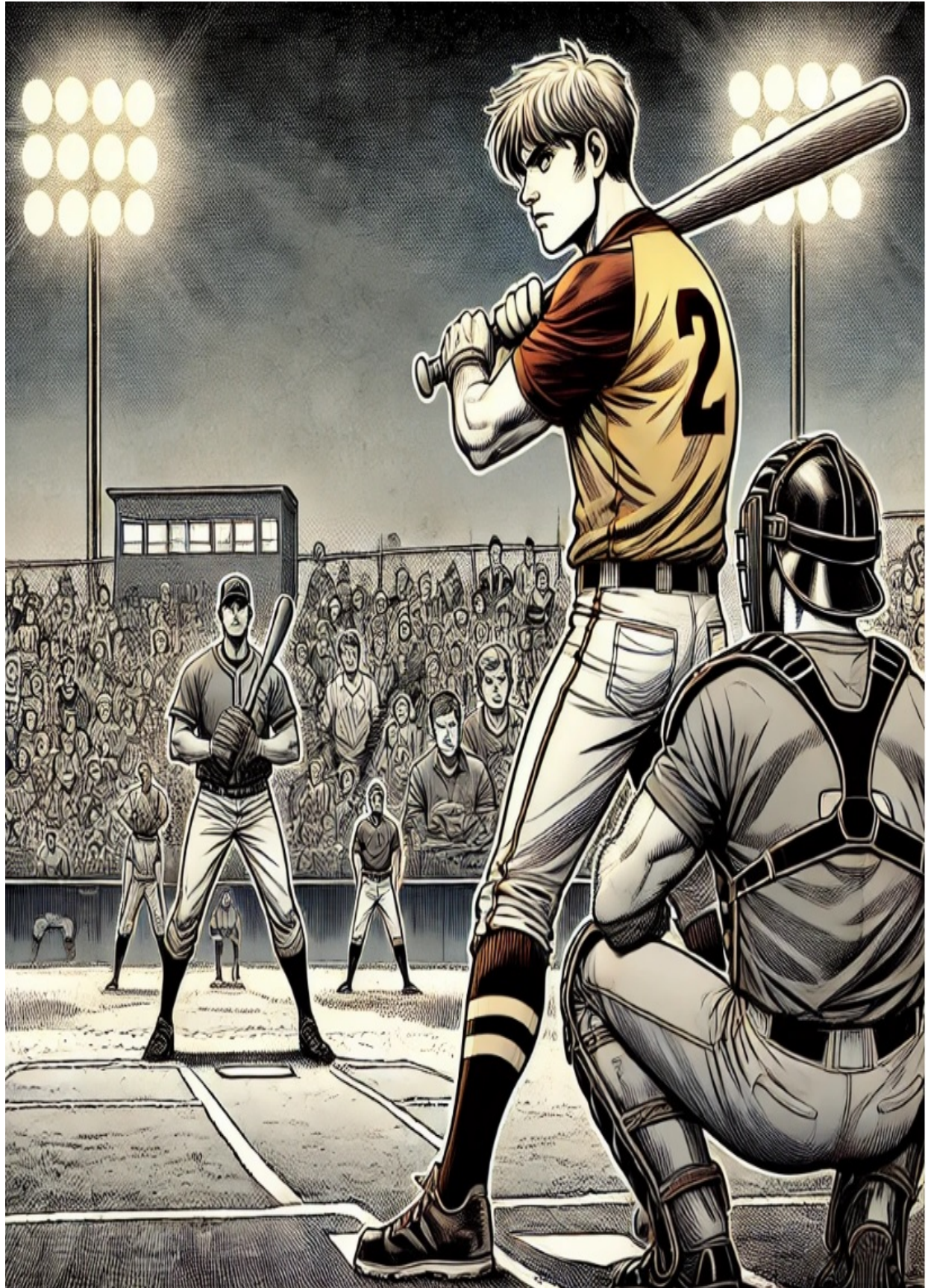
„Bist du sicher, dass du nichts essen willst, bevor du gehst?“ rief seine Mutter aus der Küche.

„Nein, danke, Mom!“ rief Logan zurück und schwang sich auf sein Fahrrad. Er fühlte den vertrauten Druck auf seinen Schultern – ein weiterer Abend, an dem er sich beim Baseballtraining beweisen musste. Seine Mutter bedeutete es gut, das wusste er. Aber ihre Worte „Du machst das großartig, Logan“ fühlten sich oft hohl an. Es war nicht ihr Fehler, sondern seiner. Er fühlte sich... durchschnittlich. Immer nur durchschnittlich.

Logan wusste, dass sein Vater es ähnlich sah. Mark Carter arbeitete als Mechaniker, war ein Mann weniger Worte, aber Logan spürte die stumme Enttäuschung, wenn die Rede auf Baseball kam. Früher hatte sein Vater selbst gespielt, und alle sagten, er hätte ein unglaubliches Talent gehabt – bevor eine Verletzung seine Karriere beendet hatte.

Das Spiel, das alles verändert

Die Baseballplätze des örtlichen Colleges waren in Flutlicht getaucht, und die Zuschauertribünen waren voll. Schüler, Eltern und eine Handvoll lokaler Fans hatten sich



versammelt, um das Duell zwischen den „Paradise Eagles“ und den „Seaside Sharks“ zu sehen. Logan zog seine Baseballkappe tiefer ins Gesicht, während er sich mit dem Schläger aufwärmte. Er spürte die erwartungsvollen Blicke auf sich, die Spannung, die in der Luft lag.

„Okay, Leute, konzentrieren wir uns! Wir dürfen das hier nicht vergeigen“, rief Coach Reynolds und klatschte in die Hände.

Logan nickte mechanisch, aber seine Gedanken schweiften ab. Er liebte Baseball – wirklich – doch die Erwartungen, die damit einhergingen, lasteten schwer auf ihm. Er war nicht der beste Schlagmann im Team, nicht der schnellste Läufer. Aber er war da, immer zuverlässig. Leider war das nicht genug, um in den Augen seines Trainers oder seiner Mitspieler hervorzustechen.

„Los, Carter, du bist dran!“ rief jemand.

Logan trat ans Schlagmal. Sein Herz klopfte, während der Pitcher der Sharks – ein bulliger Typ mit einem Grinsen, das Arroganz ausstrahlte – den Ball in der Hand drehte. Logan versuchte, sich zu konzentrieren. Er musste treffen. Er musste zeigen, dass er nicht nur der Typ war, der immer danebenlag.

Der Pitch kam. Ein perfekter Fastball. Logan schwang – und verfehlte.

„Strike!“ rief der Schiedsrichter.

Ein Murmeln ging durch die Menge, und Logan spürte die Hitze der Enttäuschung auf sich brennen. Der zweite Ball kam, schneller, härter. Logan schwang erneut – und traf nichts. Sein Griff um den Schläger wurde fester, als ob er ihn zerdrücken wollte. Beim dritten Pitch setzte er alles auf eine Karte – und schlug wieder daneben.

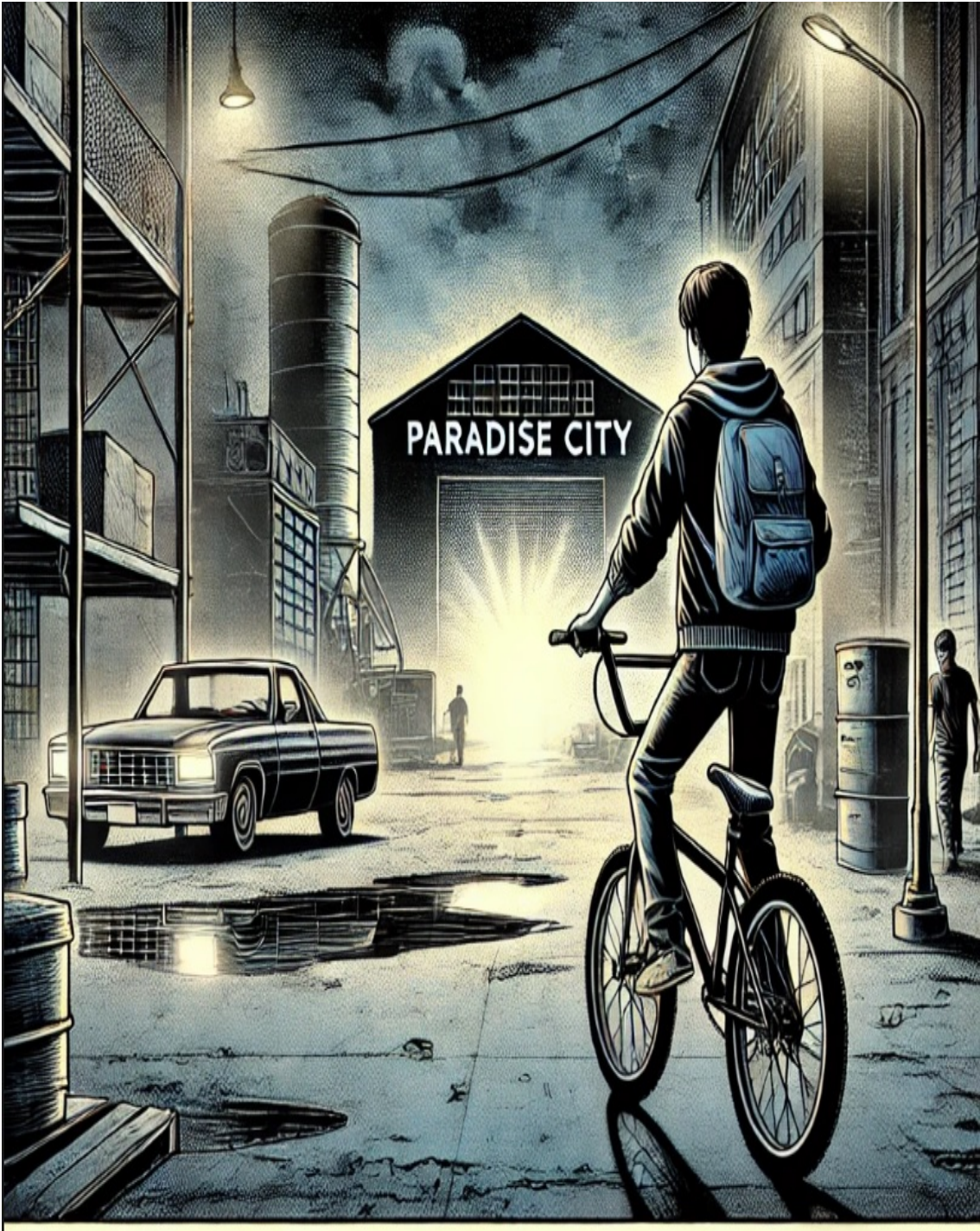
„Strike drei! Aus!“ Der Schiedsrichter hob den Arm, und Logan ließ den Schläger sinken. Die Tribünen wurden leise, dann setzten Applaus und Jubel ein – für den Pitcher, nicht für ihn. Logan trat zurück und warf seinem Trainer einen Blick zu. Reynolds schüttelte den Kopf, enttäuscht, aber nicht überrascht.

„Wir reden später, Carter“, murmelte er.

Die Suche nach Stille

Nach dem Spiel blieb Logan nicht bei seinen Teamkollegen, die lachend in die Umkleide gingen. Er schnappte sich sein Fahrrad und fuhr ziellos durch die Straßen. Der warme Wind wehte durch sein Gesicht, doch er fühlte sich wie ein Versager. Die Worte seines Trainers, die enttäuschten Gesichter seiner Eltern – all das nagte an ihm.

Die Stadt wirkte im Mondlicht fast unwirklich. Er bog in eine dunkle Seitenstraße ein, die zum Industriegebiet führte. Hier



war es still, fast unhelmlich. Die verfallenen Lagerräume, die zerbrochenen Fenster, die rostigen Tore – alles wirk

te verlassen, aber auch beruhigend.

Logan hielt an, als er ein seltsames Licht bemerkte. Es flackerte in einem der Gebäude, pulsierte wie ein Herzschlag. Seine Neugier war geweckt. Er stellte das Fahrrad ab und schob das rostige Tor auf.